

AZ - 6.05.1995

AZ - 6.05.1995

# Gute Taten brauchen auch eine gute Basis

Arbeiterwohlfahrt Nackenheim mit vielfältigem Hilfsangebot dank ehrenamtlicher Mitglieder / Jahresbilanz

m. NACKENHEIM — Eine positive Bilanz der letztjährigen Arbeit zog die Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Christa Schneider, in jüngster Generalversammlung vor einer stattlichen Zahl von Mitgliedern. Eine der wichtigsten Feststellungen: die AW hat wieder zahlreichen Menschen, die sich in Notlagen befanden oder in Krisengebieten der Welt leben, geholfen.

Aber auch eigene Veranstaltungsangebote wie beispielsweise die

Fahrt zu den Karl-May-Festspielen in Elspe und der Besuch bei den Adler-Werken in Aschaffenburg seien auf tolle Resonanz gestoßen. Der Basar im ehemaligen Bahnhof mit handgearbeiteten Geschenken vor Weihnachten fand ebenso großen Anklang wie das närrisch-bunte Programm des Kreppelkaffees. Christa Schneider erwähnte die regelmäßigen Kaffeenachmittage und die Spiel- und Basteltreffs an jedem dritten Mittwoch im Monat. Allerdings

wünscht sich die AW dort eine bessere Resonanz.

Ein Dankeschön richtete die Vorsitzende an den Vorstand sowie die Mitglieder für den ehrenamtlichen Einsatz, der es erst ermöglichte, gute Taten zu vollbringen. Laut Schatzmeisterin Brigitte Becker gingen Geldspenden an die Tschernobyl-Kinder, an Sozialhilfeempfänger, an die Lehrwerkstätte Guntersblum, an „Helft uns leben“; an tumorkranke

Kinder und an Unicef. Der Verein zählt gegenwärtig 155 Mitglieder.

Nachdem der Vorstand einstimmig entlastet wurde, brachten die Neuwahlen folgende Ergebnisse: Vorsitzende Christa Schneider, Stellvertreterin Gabi Wachter, Schriftführerin Erika Kullmann, Schatzmeisterin Brigitte Becker, Beisitzerinnen Maria Borngässer, Wanda Dönges, Gertraude Kimmes, Elvira Späth und Annemarie Ziegler.